

## NACHRICHTEN

## GALERIE WOHLHÜTER

Lyrikpreisträgerin  
Claudia Scherer zu Gast

**Leibertingen** – Claudia Scherer, die Schwester des Bildhauers Reinhard Scherer, liest in der Galerie Wohlhüter in Thalheim am Sonntag, 11. Juni, um 11 Uhr. Die Preisträgerin beim Feldkircher Lyrikpreis 2011 und Gründerin der Edition Miolonga wird zwei neue Gedichte für ihren Bildhauerbruder Reinhard Scherer lesen, dessen Arbeiten zusammen mit denen von Satie Zeck in der aktuellen Ausstellung zu sehen sind. Sie wird ebenso Gedichte lesen, die verschiedenen Künstlern und einzelnen Werken gewidmet sind. Ein Schwerpunkt der Lesung wird einem anderen Künstler unserer Galerie, dem Holzbildhauer Rudolf Wachter, seinem Werk und seiner Person als exemplarische Begegnung gelten. Die aktuelle Ausstellung wurde bis zum 18. Juni verlängert.

## ALBVEREIN

Grenzsteinwanderung  
rund um Frohnstetten

**Frohnstetten** – Die Grenzsteinwanderung rund um Frohnstetten des Schwäbischen Albvereins Frohnstetten führt am Sonntag, 11. Juni, 13 Uhr, unter der Leitung von Karl-Peter Neusch vom Friedhof über das Stettener Kreuz Richtung Truppenübungsplatz. Über den Waldhof geht es zurück zum Ausgangspunkt. Seit dem Mittelalter gehörte Frohnstetten zum Damenstift Buchau. Die Äbtissin von Montfort ließ die Gemarkung durch Steine abtragen. 1803 erhielten die Fürsten von Thurn und Taxis die grundherrlichen Rechte des Klosters, die sie 1836 an die Fürsten von Hohenzollern verkauften. 1850 wurde Frohnstetten preußisch. Treffpunkt ist in Frohnstetten, Hilb, vor dem alten Rathaus. Anmeldung ist bei Karl-Peter Neusch unter E-Mail kpp-neusch@t-online.de oder Telefon 07573 1830 möglich.

## JUBILÄUM

Seit 40 Jahren  
bei der Schako

**Meßkirch** – Seit 40 Jahren ist Michael Kratzer bei der Firma Schako in Meßkirch beschäftigt. Die Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben (IHK) gratulierte Michael Kratzer für 40-jährige Betriebszugehörigkeit bei der Firma Schako KG, in Meßkirch-Kolbingen. In der Region Bodensee-Oberschwaben seien langjährige Betriebszugehörigkeiten durchaus keine Seltenheit, informiert die IHK in einer Mitteilung. Sie seien Ausdruck nachhaltiger wirtschaftlicher Strukturen und zeigen die Verbundenheit der Menschen zu ihrer Region und ihren Arbeitgebern.



## Maiausflug der Kreenheinstetter Senioren

Die **Liebfrauenhöhe bei Ergenzingen** war das Ziel des Maiausfluges des Seniorenkreises Kreenheinstetten. Nach einem mit Bildern unterlegten interessanten Vortrag von Sr. Annjetta über die Entstehungsgeschichte der Schönstattbewegung und des Zentrums auf der Liebfrauenhöhe beteten die Senioren mit Pfarrer

Haiber in der Krönungskirche eine Maiandacht. Berta Rudolf bedankte sich bei den Schönstattschwestern für die freundliche Aufnahme und die Verpflegung. In gemütlicher Runde gab es Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen.

BILD: SENIORENKREIS KREENHEINSTETTEN

## „Zukunftsmusik“ im Sommertheater

- Premiere am 14. Juli auf Stettener Schlossplatz
- Schüler entwerfen Plakat für die Inszenierung
- Seit Wochen wird wieder fleißig geprobt und genäht



VON GERD FEUERSTEIN  
messkriech.redaktion@suedkurier.de

**Stetten a.k.M.** – Seit Wochen grassiert in der Heuberggemeinde wieder das Theaterfieber und der Countdown ist längst gestartet. Keine acht Wochen sind es mehr bis zur Premiere des nächsten Stettener Sommertheaters. Am Freitag, 14. Juli ist es so weit. Dann heißt es im Stettener Schlosshof: Bühne frei für die Inszenierung des neuen Stücks, „Zukunftsmusik“. Unlängst haben die Verantwortlichen dafür das neue Plakat präsentiert, das, ein Novum, diesmal bei einem Kunstworkshop von Schülerinnen und Schülern der Stettener Gemeinschaftsschule entworfen wurde.

Rückblende: Das Licht geht aus. Nur ein paar Scheinwerfer sind auf die Jugendlichen und Kinder gerichtet, die mit selbst bemalten Demonstrationsplakaten auf Stühlen direkt vor den Zuschauern stehen: „Wir wollen eine Erde mit Zukunft! Wann, wenn nicht jetzt?“, protestieren sie. Mit dem Ende der Auf-führung des vergangenen Sommertheaters war auch die Ortsgeschichte von Stetten am kalten Markt, die 20 Jahre lang im Mittelpunkt der Inszenierungen gestanden hatte, zu Ende erzählt. Die Theatermacher lenkten den Blick auf das hier und jetzt. Damals erlebten die „Friday-for-Future-Demos“ ihren Höhepunkt, der Klimawandel war in den Köpfen der Menschen angekommen. Heute werden die Protestaktio-



„Wir wollen eine Erde mit Zukunft! Wann, wenn nicht jetzt?“ An diese Schlusszene von vor vier Jahren schließt die neue Inszenierung „Zukunftsmusik“ mit Vorstellungen ab dem 14. Juli an und wagt einen Blick in die Zukunft. BILD: JUERGEN LEUTNER

## Sommertheater

- Die Premiere des Stücks ist am Freitag, 14. Juli, um 20 Uhr. Weitere Spieltermine sind 15./16. Juli sowie an den darauf folgenden Wochenenden, 21./22./23. Juli und am 28./29./30. Juli – jeweils um 20 Uhr. Einlass ist ab 19.15 Uhr; Bewirtung bereits ab 18 Uhr.
- Karten können im Stettener Rathaus

zu den üblichen Öffnungszeiten erworben werden, im Vorverkauf 18 Euro. An der Abendkasse kosten sie 23 Euro. Karten können auch im Service- und Kartenbüro Theater Lindenhof, Unter den Linden 18, 72393 Burladingen-Melchingen oder unter [www.theater-lindenhof.de/spielplan/2/stuecke/zukunftsmusik](http://www.theater-lindenhof.de/spielplan/2/stuecke/zukunftsmusik) gekauft werden.

Aktuelle Informationen:  
[www.stettener-sommertheater.de](http://www.stettener-sommertheater.de)

nen radikaler und Themen wie Erderwärmung, Krieg und Inflation begleiten uns jeden Tag.

„Wir wollen eine Erde mit Zukunft! Wann, wenn nicht jetzt?“ Die neue Inszenierung „Zukunftsmusik (Ein Theaterspiel über das Morgen)“ schließt an die letzte Aufführung an und wagt einen Blick in die Zukunft. Grund genug für Annika Gscheidle vom Organisa-

tionsteam, möglichst viele Kinder und Jugendliche in das Projekt einzubeziehen. Schnell reifte in ihr die Idee, das Plakat nicht von Erwachsenen, sondern diesmal von Jugendlichen gestalten zu lassen: „In engem Austausch mit Autor Jeremias Heppeler haben wir entschieden, im Schulzentrum einen Workshop anzubieten“, erzählt Annika Gscheidle und klärt auf, dass die Aktion gut an-

gekommen sei. Im Workshop habe der Autor zunächst einen Einblick in sein Skript gegeben und mit den Schülern und Schülerinnen über ihre Vorstellungen der Zukunft gesprochen: „14 Jugendliche haben dann über vier Stunden in Gruppen mit iPads, Buntstiften und Temperafarben gearbeitet und anschließend überraschende Ergebnisse präsentiert“, schildert die hiesige Lehrerin die Ergebnisse, von denen sowohl Jeremias Heppeler als auch sie „positiv überrascht“ gewesen seien.

Die Teilnehmer des Workshops konnten ihrer Kreativität in den Gruppen freien Lauf lassen, sodass am Ende „wirklich coole Entwürfe“ zusammengekommen seien: „Daraus aber ein Plakat zu machen, war dann doch nicht ganz so einfach“, schmunzelt Annika Gscheidle. Nachdem auch noch die Kinder der Klasse 4b im Kunstunterricht am Projekt beteiligt worden seien, sei letztlich das inzwischen veröffentlichte Plakat entstanden, das vor dem Hintergrund des mit Pflanzeln überwucherten Stettener Ortskerns ein schrottreifes Auto zeige, auf dessen Dach eine Person ein Instrument spiele: „Schließlich geht es im Stück um das Potential, das Kunst, Theater und Musik in sich tragen, um der Hoffnung nach einer guten Zukunft Ausdruck zu geben“, so Gscheidle.

Und wer's ganz genau wissen wolle, der dürfe die Vorstellungen des Stettener Sommertheaters beginnend am 14. Juli natürlich nicht versäumen, für die seit Wochen wieder fleißig geprobt und hinter den Kulissen schon seit Monaten eifrig gewerkelt wird. Nicht zuletzt rattern die Nähmaschinen der fleißigen Damen in der Nähstube jeden Mittwochabend und werden in den kommenden Wochen wohl auch kaum mehr zum Stehen kommen. Der Kartenvorverkauf ist bereits gestartet.

## Backen und Bier brauen im Einklang

Das Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck bietet eine besondere Aktion an. Die Hefe als verbindendes Element

**Neuhausen ob Eck** (pm/bit) – Was lässt sich nicht alles aus Hopfen, Hefe, Malz und Wasser zaubern? Im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck dreht sich für ein Wochenende alles um die Themen Brauen und Backen, informiert das Museum in einer Mitteilung.

Los geht es am Samstag, 10. Juni, ab 20 Uhr mit einem Bier-Seminar in der Museumsgaststätte „Ochsen“. Es gibt unzählige Biere und vielerlei Geschmäckler. Warum aber schmeckt und riecht ein bestimmtes Bier so unverwechselbar? Alexander Bock, Braumeister der Hirsch-Brauerei Wurmlingen, vermit-

telt Seminarteilnehmern umfangreiches Bierwissen und die wahre Kunst des Biergenusses, heißt es in der Mitteilung weiter.

Warum sich das Donaubergland historisch belegt auch zurecht Donaubierland nennen darf und weshalb das Kulturgetränk Bier auch in unserer Region fest verwurzelt ist, wird Walter Knittel, Geschäftsführer der Donaubergland Marketing und Tourismus GmbH, den bierbegeisterten Gästen an diesem Abend näherbringen. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro pro Person, inklusive Bierproben und kleinen Probiererle. Eine Voranmeldung ist unter [info@freilichtmuseum-neuhausen.de](mailto:info@freilichtmuseum-neuhausen.de) oder per Telefon unter der Rufnummer 07461 9263200 erforderlich.

Der Bier- und Backtag startet am Sonntag, 11. Juni, um 11 Uhr. Mehrere

Brauereien aus der Region präsentieren an diesem Tag die besondere Vielfalt des Bieres im Donaubierland. Um 14 Uhr findet am Dorfplatz des Museums ein besonderer Fassanstich statt.

Die Besucher dürfen ein Bier, das zusammen mit Landrat Stefan Bär in der Hirsch-Brauerei gebraut wurde, selbst probieren. Ferner wird laut Mitteilung der Name dieses besonderen Gerstensafts bekannt gegeben, den die Donaubergland GmbH in einem Online-Wettbewerb ermittelt hat.

An diesem Tag lassen sich auch die Bierbrauer beim Brauen direkt über die Schulter schauen. So wird zum Beispiel auch „Wildes Bier“ wie aus der Zeit vor dem Reinheitsgebot gebraut.

Nicht erst aus dem Märchen wissen wir: Es besteht eine besondere Beziehung zwischen Brauen und Backen.

Hefe bildet das verbindende Element. Ob Dünnele oder Stockbrot, große und kleine Besucher können die besonderen Eigenschaften des Naturprodukts sehen, schmecken und fühlen. Die Katholische Landjugend Buchheim verkauft ihre köstlichen, selbstgemachten Brote aus dem historischen Backhaus ihres Heimatortes.

## Fantasievolle Reisen

Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Egerländerbesetzung der Musikkapelle Neuhausen ob Eck. Die Märchenerzählerin Sigrid Maute lädt kleine und Besucher und Erwachsene zu fantasievollen Reisen ein, zudem gibt es die bekannten Mühlenvorführungen. Für das leibliche Wohl ist mit der beliebten Museumswurst und verschiedenen Dünnele gesorgt.



Bier brauen erleben, bietet der Aktionstag.  
BILD: FREILICHTMUSEUM NEUHAUSEN OB ECK